

Verbandsmitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista :
bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1971)**

Heft 236

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KREISSPITAL BÜLACH

Wir suchen für unsere physikalische
Therapie

Krankengymnastin

Unser Spital umfasst 150 Erw.-Betten
und liegt in Stadtnähe. Gutes Arbeits-
klima und neuzeitliche Bedingungen.

Anmeldungen an
Chefarzt Dr. Hofmann, Tel. 051/96 82 82

Bezirksspital Dielsdorf 8157 Dielsdorf

Welche initiative, freundliche

dipl. Physiotherapeutin

(oder Physiotherapeut)

möchte ab sofort oder nach Ueberein-
kunft im kleinen Team unserer Physi-
kalischen Therapie mitarbeiten, even-
tuell auch halbtags?

Wir sind ein modern eingerichtetes
100-Betten-Facharzt-Spital, 15 Auto-
minuten von Zürich entfernt.

Anfragen nimmt gerne entgegen:

Oberschwester Denise Wilhelm,
Tel. (051) 94 10 22.

Gesucht in moderne, vielseitige rheu-
matologische Praxis in Zürich auf
Mitte März oder nach Vereinbarung,
zuverlässige, willige

Physiotherapeutin

Freundliches Arbeitsklima, geregelte
Freizeit und sehr gute Entlohnung.

Bewerbungen unter Chiffre 758 an den
Verlag.

Die Sportgruppenvereinigung des
Schweizerischen Invalidenverbandes
SpV/SIV sucht im Nebenamt ein

Physik. Therapeuten

als technischer Leiter im Invaliden-
sport und Gesundheitsturnen.

Interessenten sind gebeten sich bei

W. Bärtschi Urdorf

Tel. Privat 051 98 34 64,

Geschäft 051 44 99 22 zu melden, wo
Sie auch nähere Auskunft erhalten.

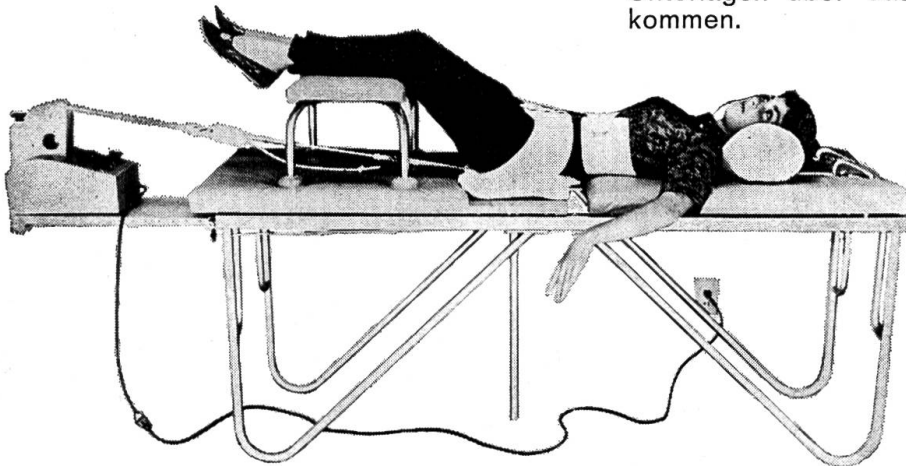
HYDROCOLLATOR— Dampfkompreszen

Die einfache, saubere und billige Methode, feuchte Wärmebehandlungen vorzunehmen:

Die Dampfkompresse wird im Wasser aufgeheizt, in ein Frottiertuch eingewickelt und auf die zu behandelnde Körperstelle gelegt. Die Kompresse gibt während 30 Minuten feuchte Wärme ab.



Die Kompresse enthält ein GEL, das Wasser absorbiert und nach Erhitzung die feuchte Wärme langsam wieder abgibt ● HYDROCOLLATOR ist wirtschaftlich. Auf kleinstem Raum und ohne grosse Vorbereitung steht eine wirkungsvolle Wärmetherapie-Einheit zur Verfügung. ● Zum Erhitzen können übliche Pfannen verwendet werden, oder aber die dafür konstruierte HYDROCOLLATOR-Heizbehälter mit Thermostat. ● Lassen Sie die ausführlichen Unterlagen über das HYDROCOLLATOR-System kommen.



TRUC-TRAC Extensionsgerät

Der TRUC-TRAC ist ein elektronisch gesteuertes, tragbares, intermittierendes Extensionsgerät, geschaffen für WIRKSAMKEIT, WIRTSCHAFTLICHKEIT u. lange LEBENSDAUER. Er ist vielseitig verwendbar im Sprechzimmer des Arztes, im Krankenhaus, bei der physischen Therapie, für Sportmedizin sowie in vielen Fällen im Heim des Patienten unter ärztlicher Aufsicht. Die Vielseitigkeit wird offenbar durch die sofortige Anpassung an die vertikale Zervikal-Extension, die horizontale Zervikal- oder die Becken-Extension sowie die Streckbehandlung der Gelenke.

Verlangen Sie den illustrierten Katalog über die verschiedenen TRUC-TRAC Extensionsgeräte sowie Unterlagen über unser gesamtes Programm.

DrBlatter+Co

Succ. E. Blatter

REHAB-Center Blatter
8038 ZÜRICH Staubstrasse 1
Telefon 051 / 45 14 36

Die Kurbetriebe von Bad Schinznach

suchen

3 Physiotherapeutinnen

oder Physiotherapeuten für die Zeit zwischen Anfang April und Ende Oktober 1971.

Wir bieten eine interessante und vielseitige Tätigkeit in einem lebhaften, medizinisch geführten Kurbetrieb.

Offerten mit den üblichen Unterlagen (Foto) an: Dr. med. A. Schirmer, Parkhotel Kurhaus 5116 Schinznach Bad

Das Basler Kinderspital

sucht zur Betreuung interner und ambulanter Patienten

Physiotherapeutin

mit Bobathausbildung.

Besoldung im Rahmen des baselstädtischen Besoldungsgesetzes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind an PD Dr. E. Morscher, Kinderspital, Römergasse 8, 4058 Basel, zu richten.

Am **Schulheim Mätteli** in Luzern/Emmenbrücke ist die Stelle einer

Physiotherapeutin

zu besetzen. Stellenantritt: 1. 2. 1971, oder nach Uebereinkunft.

Unsere modern eingerichtete Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder liegt knapp vier Autominuten vom Zentrum der Stadt Luzern entfernt.

Kenntnis der Bobath-Methode ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Wir bieten vielseitige, selbständige Arbeit unter Anleitung einer Fachärztin. 5-Tage-Woche, sehr gute Besoldung, 8—10 Wochen Ferien, Teamwork.

Zuschriften wollen Sie bitte richten an den Leiter des Schulheims Mätteli, Ahornweg 5, CH-6020 Emmenbrücke, Tel. 041 5 02 60.

Zur Erweiterung der physiotherapeutischen Abteilung unserer Praxis im Zentrum von Zürich suchen wir noch

1-2 dipl. Physiotherapeuten (innen)

ev. auch Teilzeitarbeit.

Offerten erbeten an:

Dr. med. S. Gablinger, Innere Medizin und Rheuma-Erkrankungen FMH
Tel. 051 36 13 66 / Priv. 051 25 70 77.
Stockerstr. 41, 8002 Zürich

Bayolin[®] geht Rheumaschmerzen auf den Grund

Auffallend schnelle
und nachhaltige Schmerzbefreiung.

Besonders rasches und tiefes
Einschleusen der Wirkstoffe.

Wohltuende Durchwärmung der erkrankten
Partien ohne lästiges Brennen auf der Haut.

Ausgeprägte antiphlogistische Wirkung des
speziellen Heparinoid Bayer.

Nicht fettende, geruchfreie Salbe von
ausgezeichneter Verträglichkeit.

Gründlich in der Tiefe
mild auf der Haut.

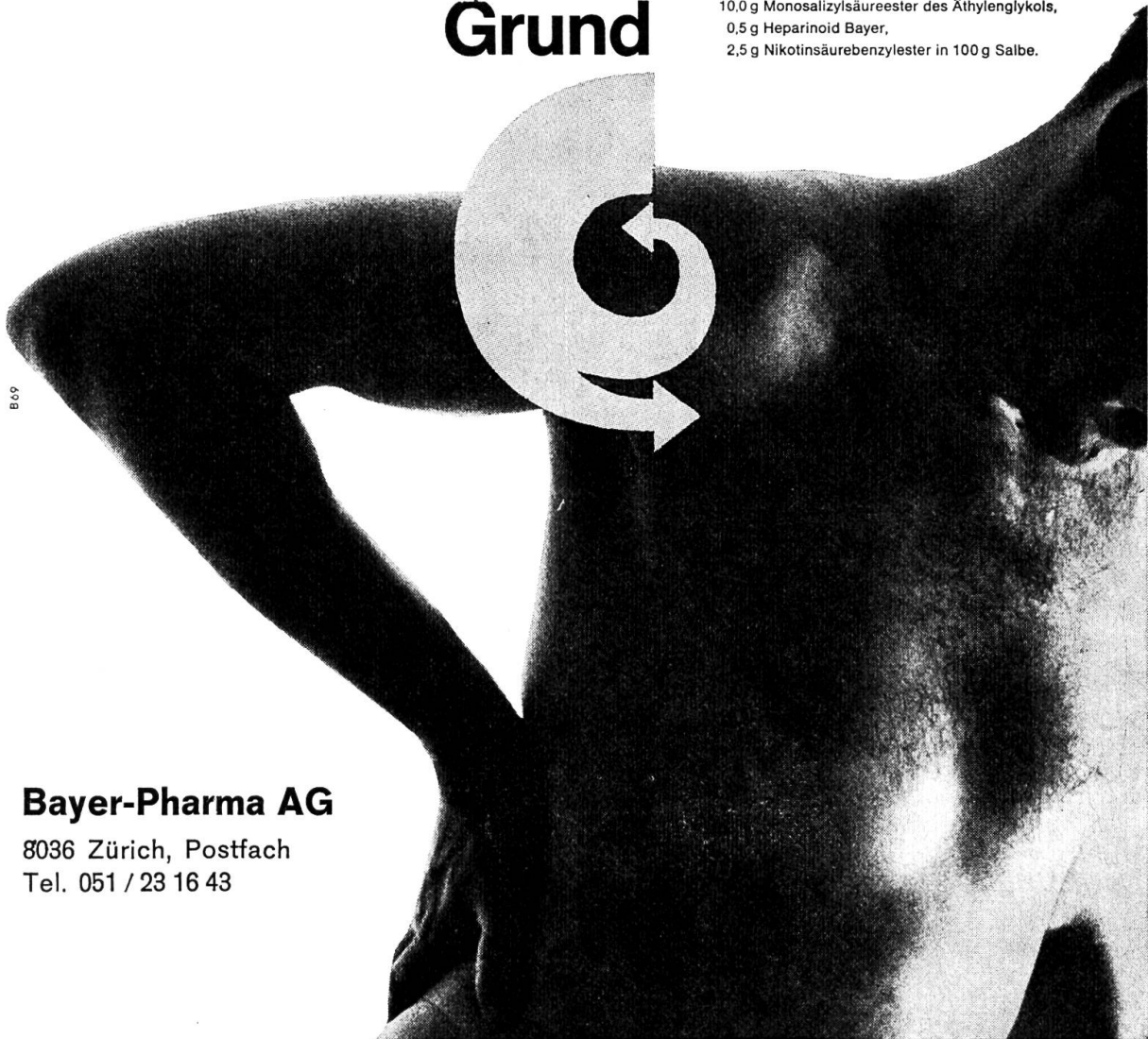
Bayolin[®]

10,0 g Monosalizylsäureester des Äthylenglykols,
0,5 g Heparinoid Bayer,
2,5 g Nikotinsäurebenzylester in 100 g Salbe.

B 69

Bayer-Pharma AG

8036 Zürich, Postfach
Tel. 051 / 23 16 43



KANTONSSPITAL SCHAFFHAUSEN

sucht für die zu erweiternde Physikalische Therapie per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutinnen Krankengymnastinnen

Geboten wird interessante, selbständige Tätigkeit in kleinem Arbeitsteam, sehr gute Besoldung, geregelte Arbeitszeit, Unterkunft in modern eingerichteten Personalhaus. Bei Eignung besteht die Möglichkeit, an der bestehenden Fachschule für Physiotherapie als Lehrkraft mitzuwirken.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Verwaltungsdirektion, Kantonsspital CH-8200 Schaffhausen

Wir suchen auf Frühjahr 1971 eine erfahrene

Masseuse / Bademeisterin

sowie

Physiotherapeutin

in unser neues Institut für physik. Therapie. Es handelt sich um eine vielseitige Jahresstelle.

Offerten mit Zeugniskopien und Bild sind erbeten an die Direktion der KLINIK HIRSLANDEN, Witellikerstr.40 8008 Zürich, Tel. 051 53 32 00, int. 513.

Bezirksspital Ilanz

Wer treibt gern Sport?

An zwei Tagen in der Woche und in der Mittagspause können Sie wandern, schwimmen, Tennis spielen und im Winter Ski laufen.

Wer arbeitet gern

in einem Regionalspital des Bündner Oberlandes, in dem Patienten aus allen Gebieten der Krankengymnastik behandelt werden müssen.

Wir bieten

eine geregelte Arbeitszeit mit gutem Gehalt, Wohnung in Spitalnähe, Verpflegung nach Wunsch im Spital.

Wir suchen

eine Krankengymnastin auf 1. April 1971 oder später.

Verwaltung des Spitals St. Nikolaus, 7130 Ilanz (Grb.)

Tagesheimschule **WETZIKON**

sucht eine

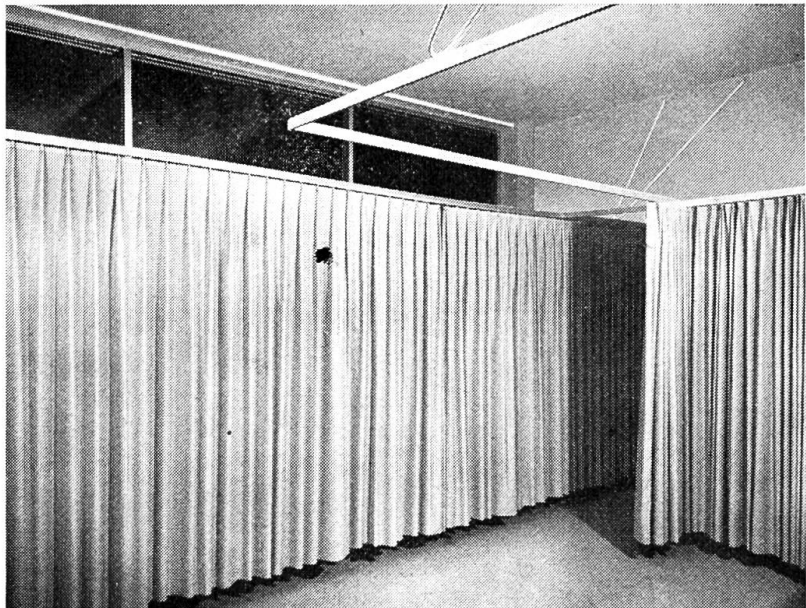
Physiotherapeutin

zur Behandlung körperbehinderter Kinder (5–16 jährig) nach der Methode Bobath, Antritt nach Uebereinkunft.

Wir bieten günstige Arbeitsbedingungen u.a. Fünftagewoche). Wetzikon, 30-Bahnminuten von Zürich, ist selbst Zentrum eines wald- und seenreichen Erholungsgebietes, das alle Freizeitwünsche erfüllen kann (Wassersport, Wandern, Tennis, Reiten, Skifahren, Volkshochschule).

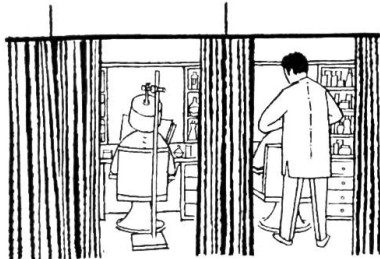
Interessenten melden sich bitte bei Dr. 8623 Wetzikon 3.
med. R. Meyer, Rappenzholzstr. 6,

Eine Wand, die keine ist...



Klinik Friedmatt, Basel

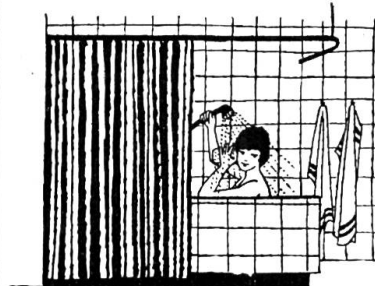
... und doch die Funktionen einer Wand erfüllt, das ist die Vorhangwand. Immer häufiger wird sie anstelle fester Zwischenwände verwendet. Mit ihr lassen sich Zimmer und Hallen, Ateliers und Ladenlokale, Schaufenster und Ausstellungsstände, Kabinen, Nischen usw. zweckmässig unterteilen und individuell gestalten.



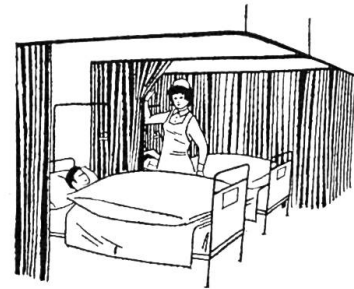
Als Fachmann werden Sie für Vorhangwände noch mehr Möglichkeiten finden dank der grossen Auswahl an modernen Vorhangtextilien für die verschiedensten Zwecke und dem bewährten Baukastensystem CUBICLE von SILENT GLISS, welches das An-

bringen von Vorhangabtrennungen überall und ohne grossen baulichen Aufwand möglich macht.

Mobile Vorhangwände mit freitragenden SILENT GLISS-CUBICLE-Garnituren lassen in den unterteilten Räumen volle Bewegungsfreiheit bei Arbeit und Reinigung.



SILENT GLISS-CUBICLE ist geräuschlos, formschön, funktionsicher und risikolos stabil. Es lässt sich leicht sauber halten und ist korrosionsbeständig.



Kommen Sie mit Ihren Problemen zu uns! Wir möchten mit unserer reichen Erfahrung auch Ihnen helfen, sie zu lösen!

Von Dach-Keller + Co.
Metallwarenfabrik 3250 Lyss
Tel. 032 84 27 42/43



GUTSCHEIN

Ich wünsche über SILENT GLISS-CUBICLE:

- Ausführliche Informationen und Referenzen
 Handmuster Persönliche Beratung

Name: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Einsenden an **Von Dach-Keller + Co., Metallwarenfabrik, 3250 Lyss**



KRANKENHAUS BETHESDA BASEL

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes in den modernen Neubauten der Physiotherapie suchen wir:

gut ausgebildete

Physiotherapeutinnen

Wir bieten: 5 Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima, modernste Anlagen, zeitgemässe Entlöhnung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an den Personalchef des Krankenhauses Bethesda Basel (Privatspital) 4000 Basel, Postfach 20.

Gesucht nach Luzern per sofort oder nach Uebereinkunft

2 Heilgymnastinnen Physiotherapeutinnen

Wir erwarten
zuverlässige, selbständige Arbeitsweise
Einsatzbereitschaft
ev. Erfahrung in Privat-Praxis.

Wir bieten
angenehme Arbeitsatmosphäre in jungem, kleinem Team
5-Tage-Woche, Samstag/Sonntag frei
5 Wochen Ferien
hohes Gehalt.

Offerten mit Foto, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen sind erbeten an: J.-P. Birchmeier, dipl. Physiotherapeut, Habsburgerstrasse 26, LUZERN.

Möchten Sie Ihr Tätigkeitsfeld für einige Zeit in eine der schönsten Gegenden des Tessins verlegen?

Wenn Sie

dipl. Krankenschwester

oder

Krankengymnastin

(Physiotherapeutin)

sind, können wir Ihnen diesen Wunsch erfüllen.

Wir bieten selbständige Tätigkeit, geordnete Arbeits- und Freizeit, moderne Unterkunft. Besoldung u. Anstellungsbedingungen nach der Angestelltenordnung für das Bundespersonal. Ferienablösung oder Dauerstelle.

Melden Sie sich bei der Verwaltung der CLINICA MILITARE, 6986 Novaggio (Tel. 091 9 63 01).

Bürgerspital Zug

Wir suchen auf Februar 1971 (ev. später) für unsere moderne und gut eingerichtete Physikalische Therapie (medizinische und chirurgisch-gynäkologische Abteilung)

Chef-Physiotherapeuten/in

mit mehrjähriger Berufserfahrung, Organisationstalent und Freude, einem internationalen, jugendlichen Team vorzustehen — und

2 Physiotherapeuten/innen

Das Spital liegt direkt am See, zwischen Zürich und Luzern. Wir bieten gute Teamarbeit, neuzeitliche Anstellungsbedingungen, Unterkunft und gute Verpflegung.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an PD Dr. G. Keiser, Chefarzt Medizinische Abteilung, Bürgerspital, CH-6300 Zug.

Der sehbehinderte Physiotherapeut/Masseur

Neuregelung der Vereinbarung vom 5. Mai 1970

Wir haben s. Zt. mit dem Blindenverband einen Ausbildungsplan bearbeitet, um Blinden und Sehbehinderten die Möglichkeit zu schaffen, den Beruf als Masseur-Physiotherapeut zu erlernen, um später in selbständiger Tätigkeit praktizieren zu können. Vom Bundesamt für Sozialversicherung in Bern haben wir vorsorglich auch die Zusage erhalten, dass, sofern die kantonalen Berufsausübungsbewilligungen vorlägen, einer Zulassung zur Tätigkeit zu Lasten der Krankenversicherung, gem. Verordnung VI zum KUVG, nichts im Wege stehe.

Unser nächster Schritt war, bei den kantonalen Gesundheitsdirektion ebenfalls die Anerkennung des Ausbildungsplans zu erhalten, um die später zu erteilende Berufsausübungsbewilligung sicherzustellen.

Leider ist nun aber der Entscheid der vier grössten Kantone, (wo spätere Existenzmöglichkeiten beständen) sehr negativ ausgefallen. Die andern zustimmenden Kantone sind nicht von grosser Bedeutung im Blick auf die Arbeitsmöglichkeiten, da dort nur vereinzelte Physiotherapeuten niedergelassen sind.

Einheitlich wurde bestätigt, dass der Blinde oder Sehbehinderte nicht in selbständiger Praxis arbeiten sollte, aus verschiedenen Begründungen heraus. (Im Gegensatz zu den tatsächlichen Erfahrungen mit Blinden, die schon seit Jahren eine eigene Praxis führen.)

Ebenso einheitlich aber wurde darauf hingewiesen, dass in allen grossen Kantonen Blinde oder Sehbehinderte im *Anstellungsverhältnis* arbeiten könnten und zwar ohne vorgeschriebene Ausbildung, gemäss den betreffenden kantonalen Verordnungen.

Auf Grund dieser Tatsachen und den ausgelösten negativen Stimmungen bei den Behörden und den Fachschulen, haben wir als Berufsverband die Sachlage neu durchberaten.

Unser Vorstand hat in seiner Sitzung vom 26. ds. zu den Antworten der Gesundheitsdirektionen und zu der veränderten Situation wie folgt Stellung genommen.

1. *Verzicht* auf die vorgesehene «Physiotherapeuten»-Ausbildung von Blinden im Blick auf eine *selbständige Berufsausübung*.

2. *Sehbehinderte* die für den Beruf speziell geeignet erscheinen und auch entsprechend getestet sind, sollen von Fall zu Fall bei den schweizerischen Fachschulen angemeldet werden, damit diese eventuell doch vereinzelt angenommen und über eine, wenn nötig, verlängerte Probezeit hinaus in den Beruf hineingeführt werden könnten. Diese hätten dann später die gleichen Aufstiegsmöglichkeiten wie die Sehenden.

3. *Blinde* und stark Sehbehinderte sollen, bei starker Zurückhaltung der Beratungsstellen, erst nach einer strengen Auswahl durch Eignungstests und Prüfungen (für welche sich die geeigneten Mitglieder unseres Verbandes gerne zur Verfügung stellen) die Ausbildung an einer guten deutschen Spezialschule absolvieren.

4. Das zweite Ausbildungsjahr (Praktikumsjahr) kann in Deutschland oder in einem Schweizerspital absolviert werden (durch die Blindenorganisationen mit der betr. Fachschule abzuklären). Diplomerteilung nach zwei Jahren.

5. Da es zum arbeiten im Anstellungsverhältnis, gemäss den neuesten kantonalen Verordnungen für medizinische Hilfspersonen keine vorgeschriebene Lehrzeit gibt, genügen diese zwei Lehrjahre für die Ausübung von Massagen und einfachen Bewegungsübungen. (In der Schweiz stehen z. Zt. viele Ausländer mit der gleichen Lehrzeitdauer im Anstellungsverhältnis.)

6. Die Suche nach geeigneten Arbeitsplätzen, event. Praktikumsorten ist Sache des Blinden oder der zuständigen Fürsorge- oder Beratungsstelle.

7. Die Entlohnung soll den Leistungen entsprechen, wobei der Arbeitgeber die Überwachung und berufliche Förderung des Blinden übernehmen soll.

8. Die *Selbständigmachung* nach einigen Jahren ist für einen initiativen Blinden oder

stark Sehbehinderten *möglich*, wenn er sich auf die Behandlung von *gesunden Personen zur Hebung des Wohlbefindens und der Leistungssteigerung*, beschränkt. (Also *keine* Heilbehandlung und keine Tätigkeit zu Lasten der Kranken und Unfallversicherungen.) —

Da in der Wohlstandsgesellschaft mit ihrer Bewegungsarmut, Ganzkörpermassagen immer noch gefragt sind und auch für Sport- und Trainingsmassage ein Bedürfnis besteht, sollte für einen seriösen Blinden mit der Zeit eine befriedigende *Existenzgrundlage* erarbeitet werden können.

Wir haben als Physiotherapeuten-Verband, den immer wieder geäusserten Wünschen der Blindenorganisationen entsprechend, die Hand für eine annehmbare Lösung geboten und uns dafür eingesetzt, dass auch dem Blinden der Weg in den Beruf geebnet werden möchte.

Nachdem nun aber die massgeblichen Instanzen und Behörden eine Förderung im vorgesehenen Rahmen ablehnen, sehen wir

nur noch den angezeigten Weg zum Angestellten oder später zum selbständigen Masseur für prophylaktische Anwendungen die ausserhalb der medizinischen Verrichtungen stehen.

Den heute bereits in der Ausbildung oder im Praktikum stehenden Blinden sollte die heutige, veränderte Sachlage und Zukunftsaussicht (auch wenn sie nicht an eine selbständige Tätigkeit gedacht haben) bekannt gemacht werden, damit sie sich keinen falschen Illusionen hingeben.

Auch wenn nun aber unsere Bemühungen gescheitert sind, bleiben wir trotzdem am ganzen Fragenkomplex mitinteressiert und stellen unsere Erfahrung und Mitarbeit auch weiterhin in den Dienst der Sehbehinderten.

Die Initiative geht nun zurück in die Hände der Blinden-Organisationen.

Im Auftrag des Vorstandes der Sektion Zürich und Regionalvorstandes:

Der Reg.-Präsident: *Jak. Bosshard*
Der Fachbearbeiter: *Othmar Lenzi.*

TODESANZEIGE

Am 12. Januar 1971 starb ganz unerwartet an einem Herzschlag unser Kollege

KARL GRIEDER

im 54. Lebensjahr. Der Verlust für Frau und Tochter ist sehr schwer. Wir nehmen als Berufsverband herzlich teil am grossen Leid. Kollege Grieder war während vielen Jahren Kassier unserer Sektion Zürich und half gerne überall mit, wo sein Rat und seine Erfahrung gebraucht wurde. Als Zentral- und Sektionspräsident des Pédicureverbandes leistete Koll. Grieder sehr wertvolle Aufbauarbeit, speziell im Sektor Berufsausbildung.

Wir halten Kollege Karl Grieder in guter und dankbarer Erinnerung.

Region und Sektion Zürich

Sektion St. Gallen

Am 16. Januar 1971 konnte unsere Sektion den ersten Kurs dieses Winters abhalten. Wir trafen uns im neuen Spital in Wil. Frau Weber zeigte uns die Einrichtung der physikalischen Therapie. Der Fortschritt der Technik lässt sich auch in unserer Sparte nicht aufhalten, wie wir bei den Apparaten feststellen konnten.

Lukas Hindermann referierte dann über «Wissenswertes bei der Behandlung von Beinamputierten». Die vielen Anwesenden konnten nicht nur den ausgezeichneten Vortrag begeistert beklatschen sondern auch die akrobatischen Übungen eines beidseits Ver-

sehrten bewundern.

Der Regionalpräsident, Jakob Bosshard, weihte uns schliesslich noch in die(vorläufigen) Geheimnisse des neuen SUVA/MV/IV-Vertrages ein. Die rege Diskussion zeigte einmal mehr, dass nicht nur technische Vorträge die Mitglieder interessieren, sondern auch viele andere Probleme brennend gern beleuchtet würden.

Die Generalversammlung findet am Donnerstag, 1. Februar 1971, um 20.00 in der Therapie des Sektionspräsidenten statt. Sie ist gekoppelt mit einer anschliessenden Party. J.M

Generalversammlung der Sektion St. Gallen

Die Therapie des Sektionspräsidenten J. Michel wurde für einmal «umfunktioni-ert» und in ein fastnächtliches Versammlungslokal verwandelt. Ehefrauen und Sympathisanten waren eingeladen, im zweiten Teil auch einmal mitzusprechen.

Die Traktanden gaben zum Teil zu grundsätzlichen Aussprachen Anlass. Bei den Wahlen wurde der bisherige Vorstand:

J. Michel, J. Müntener, F. Jenowein und Frl. Dummermuth für eine weitere Amtszeit wiedergewählt. Neu hinzu kommt Lukas Hindermann aus Wil. Frau Frischknecht bleibt Revisorin.

Der Mitgliederbeitrag wurde nach langer Diskussion auf folgende Höhe festgesetzt: Unselbständige Fr. 50.—, Selbständige Fr. 100.—. Ein spezieller Dank geht an Kollege Blumer, der die Interessen der Aelteren markant und eindringlich zu verteidigen wusste.

Im kommenden Jahre möchte die Sektion weniger Vorträge organisieren, aber dafür umso mehr Arbeitssitzungen abhalten, bei denen jeder Interessent aktiv mitarbeiten kann in beruflichen Fragen, aber auch in solchen des Verbandes usw. Es soll so etwas wie ein Stamm aufgezogen werden. Die Arbeiten sollen im Vorstand mehr verteilt werden.

Der gemütliche Teil dauerte weit bis nach Mitternacht. Im Nu war eine Unmenge an ‚Eingeklemmten‘, an verschiedenstem Fastnachtsgebäck - wofür Frau Bernardi zeichnete - und aller Art von Flüssigkeit konsumiert. Das sehr intensive Gespräch zwischen allen und einzelnen, vor allem auch zwischen den zahlreich erschienenen Ehefrauen zeigte einmal mehr, wie wichtig der gelöste ausserberufliche Kontakt ist und wie schnell auf diese Weise die grössten Probleme sehr schnell gelöst werden können. Jeder konnte sich nachher sagen: Diese Versammlung war gelungen.

KURS über Lymphdrainage

von Dr. Vodder, Dänemark in den Kuranstalten von Bad Ragaz

18.–25. April 1971; Preis Fr. 350.— exl.

Auskunft und Anmeldung:
Kuranstalten Bad Ragaz (Hr. Dr. Zinn)

Einladung zur Generalversammlung

Samstag, 13. März 1971, 14.30 Uhr, Hotel Rigiblick, Germaniastr. 99, 8044 Zürich.

Hotel Rigiblick ist zu erreichen: Vom *Hauptbahnhof* mit Tram Nr. 10 bis Seilbahn Rigiviertel, dann mit Seilbahn bis Endstation. Vom *Bellevue* mit Tram Nr. 9 bis Seilbahn Rigiviertel-Endstation. Von der Endstation noch 2-3 Minuten zu Fuss. Grosser Parkplatz vorhanden.

TRAKTANDEN: (gemäss Sektions-Statuten § 13—17).

1. Protokoll der GV 70
2. Mutationen
3. a) Jahresbericht
b) Kassa- und Revisorenbericht
4. Der Regionalpräsident, Herr Jakob Bosshard, orientiert über den neuen SUVA-, EMV- und IV-Tarif.
5. Verschiedenes.

Anschliessend nach der Generalversammlung um ca. 17.00 Uhr können die Teilnehmer der Generalversammlung *das neue, moderne Stadtspital Triemli besichtigen*. Die Führung steht unter der Leitung von Frau Chanson, für die Operationssäle, Küche, Abteilung etc. und Herrn R. Solinger, Chefphysiotherapeut am Stadtspital Triemli, für die Therapieräume.

Die Kolleginnen und Kollegen aus anderen Sektionen können sich dieser Führung anschliessen.

Sie melden sich um 17.00 Uhr beim Portier am Hauptportal, Birmensdorferstr. 497, 8055 Zürich.
Ab Hauptbahnhof ist der Stadtspital Triemli mit dem Tram Nr. 14 (Endstation Triemli) zu erreichen.

Mit freundlichen Grüssen

für den Vorstand: *W. Coaz*.

An die Mitglieder im Anstellungsverhältnis

Ein neuer Tarif-Vertrag mit der SUVA — Schweiz. Unfallversicherung, der MV-Militärversicherung und der IV-Invalidenversicherung, wurde mit Gültigkeit ab 1. Februar 1971 abgeschlossen.

Die Selbständig Erwerbenden erhalten

den Tarif zugesandt. Wer als Angestellter sich dafür interessiert, kann den Vertrag bis Ende März bei der Geschäftsstelle des SVP in Thalwil gratis beziehen. Nachher gegen Unkostenentschädigung von der Drucksachenverwaltung

Herrn Fritz Imark, Schinznachbad.

Sektion Zürich

- Krynski**, Frau Erika, Wallisellenstr. 168 **8152 Opfikon**
(Ausland; selbständig ab 1.8.1970)
- van **Stiphout**, Frau Willie, Weissenstein 620, **5301 Station Siggenthal**
(Holland; selbständig ab 1.8.70)
- Frey-Flodin**, Frau Inger, Obere Mühle, **5040 Schöffland**
(Schweden-Ausbildung und Prakt. Schweiz; selbständig ab 1.10.70)
- Stauffacher-Schellenberg**, Frau Margr., Zürcherstr. 111, **8102 Oberengstringen**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Vetter**, Fr. Luzia, Resstrasse 4, **8500 Frauenfeld**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Nussbaumer**, Fr. Mariannne, Plattenstrasse 26, **8032 Zürich**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Papadopoulov**, Fr. Stefania, Eulenweg 27, **8048 Zürich**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Flückiger**, Frau Beatrice, Feldeggstrasse 2, **8942 Oberrieden**
(Schule Zürich 54—57; Spital Thalwil)
- Brenner**, Heinrich, Langgasse 78, **8400 Winterthur**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Blättler**, Fr. Johanna, Zürcherstrasse 109, **8953 Dietikon**
(Schule Zürich 67—70; Spital Limmattal Schlieren)
- Liner**, Alfons, Stampfenbachstrasse 102, **8006 Zürich**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Howald**, Niklaus, Talackerstr. 77, **8152 Glattbrugg**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)
- Glücksmann**, Raymond, Seestrasse 104, **8802 Kilchberg**
(Schule Zürich 67—70; Kantonsspital Zürich)

Austritte:

- Frau Spycher-Meisser, Meilen
Fr. Liselotte Fauser, Hch-Federerstrasse 7, Zürich
Fr. Heidi Hefti, Lyrenweg, Zürich, (z.Zt. Ausland)
Frau Gubler, Monika, Zürich (Berufsaufgabe)
Frau Ursula Helfer-Schlatter, Horgen (Berufsaufgabe)
Herr Karl Grieder, Zürich (12.1.71 gestorben)

Sektion Bern

- Grossenbacher**, Fr. Renate, Winterfeldweg 12, **3018 Bern**
(Schule Bern 67—70; Tiefenauspital Bern)
- Siegwolf**, Fr. Ursula, Wyttenbachstrasse 17, **3000 Bern**
(Schule Bethesda 66—69; Tiefenauspital Bern)
- Lüthi**, Fr. Anna, Physioth., Höheweg 13, **3550 Langnau i.E.**
(Schule Inselspital; Samaritain Vevey)
- Michel-Trippel**, Fr. Isabelle, Stöckli-Widerswil, **3512 Walkringen**
(Schule Zürich 67—70; Klinik Beau-Site Bern)

Austritt:

- Fr. Klara Fries, Thunstetten (Berufsaufgabe)

Sektion Nordwestschweiz

- Jenzer**, Fr. Eva, Güterstrasse 96, **4000 Basel**
(Schule Bethesda 66—68; Felix-Platterspital)
- Mosimann**, Fr. Heidi, Malzgasse 28, **4000 Basel**
(Schule Bethesda 62—65; z.Zt. in Israel)
- Frei-Kitzing**, Frau Wiebke, Fasanenstrasse 10, **4402 Frenkendorf**
Schule Freiburg; selbständig ab 1.2.71)
- Zimmermann**, Hans, Herrenweg 21, **4147 Aesch BL**
(Schule Zürich, Eugen Mack, Basel; aus Kanada zurück)
- Winkler**, Fr. Esther, Mittlere Strasse 108, **4000 Basel**
(Schule Bürgerspital Basel; Felix Platterspital Basel)

Austritt:

- Fr. Franziska Studer, Basel (wegen Heirat)